

II- 379 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 24. Jan. 1974 No. 1589/J

Anfrage

der Abgeordneten Kinzl, Kraft
 und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
 betreffend die Ermöglichung der Benützung von Städteschnellzügen
 mit verbilligten Karten durch Bundesheerangehörige.

Anläßlich einer der Aussprachen, die Abgeordnete an Plenartagen mit Soldaten des Bundesheeres im Parlament führen, wurde insbesondere kritisiert, daß es Soldaten nicht erlaubt ist, bestimmte Städteschnellverbindungen der Bundesbahnen mit den verbilligten Karten zu benützen. So sind für die Soldaten nicht benützbar die Züge: "Transalpin", "Vindobona", "Akropolis", "Bodensee", "Rosenkavalier", "Johann Strauß" und der Triebwagenschnellzug '191'. Diese besonders günstigen Züge stellen oft die einzige vernünftige Möglichkeit dar, einen Sonntagsurlaub auszunützen. Da mit den normalen Zugsverbindungen mitunter Fahrzeiten in Kauf genommen werden müßten, die in keinem Verhältnis zur Verfügung stehenden Zeit im Heimatort stehen. In solchen Ausnahmefällen erscheint es gerechtfertigt, eine Sonderregelung zu treffen, weshalb die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung folgende

Anfrage

richten.

- 1) Ist Ihnen bekannt, daß durch den Umstand, daß Bundesheerangehörige mit ermäßigten Fahrausweisen Städteschnellzüge nicht benützen dürfen, jene Soldaten, die in vom Garnisonsort weit entfernten Orten wohnen, die Möglichkeit eines Sonntagsurlaubes kaum ausnützen können?
- 2) Sind Sie bereit entsprechende Schritte zu unternehmen, daß in Ausnahmefällen auch jene Städteschnellzüge, von deren Benützung Bundesheerangehörige mit ermäßigten Fahrausweisen derzeit ausgeschlossen sind, benützt werden können?